

glied der ZentRa einer ähnlichen Organisation angehören dürfe; eine Entscheidungsfrist, welcher Organisation sich die betreffenden Mitglieder anschließen wollen, wurde bis zum 1. Januar 1929 gestellt. Durch den weiteren Ausbau der Bezirksgruppen soll eine reibungslose Durchführung der örtlichen ZentRa-Reklame gewährleistet werden. Als Vorstandsmitglieder

wurden die Herren: Kratz (Minden) und Peitzhold (Berlin) wiedergewählt; neu hinzugewählt Herr Dürr (Stuttgart). Die Fach- und Prüfungskommission wird aus den Herren Dilger (Köln) und Bierhenke (Bremen) gebildet, die zusammen mit dem Vorstände die ihnen zukommenden Arbeiten zu erledigen haben.

(Fortsetzung folgt)

Der Außenhandel der Schweiz mit Uhren im Juli 1928

Gegenüber dem Monat Juni war die Einfuhr von Uhren und Uhrenwaren im abgelaufenen Monat Juli 1928 wesentlich größer. Im Vorjahr hatte die Einfuhr im gleichen Zeitraum sogar stärker abgenommen. Gegenüber dem Vorjahr war aber der Import im Juli 1928 wesentlich größer als 1927. Im Juli 1928 nahm die Schweiz 46226 Stück Uhren und 21152 kg Uhrenwaren im Werte von 523510 Fr. aus dem Ausland auf gegen 22053 Stück Uhren und 16136 kg Uhrenwaren im Gesamtwert von 273604 Fr. im Juli 1927 und 39432 Stück Uhren 29655 kg Uhrenwaren im Gesamtwerte von 468440 Fr. im Juni 1928.

Die Ausfuhr des Monats Juli 1928 war der Menge nach größer als im Juli 1927, aber erheblich kleiner als im Juni 1928. Im Juli 1928 konnte die Schweiz 1775829 Stück Uhren und 21607 kg Uhrenwaren im Gesamtwert von 2234661 Fr. exportieren gegen 1654440 Stück und 15357 kg = 22356959 Fr. im Vorjahre und 1890987 Stück und 24004 kg = 25679283 Fr. im Juni 1928. Dem Werte nach war der Versand im Juli 1928 kleiner als in den beiden Vergleichsmonaten.

Besonders stark vermehrt hat sich gegenüber dem Vorjahr und Vormonat die Einfuhr von Uhren nach der Stückzahl, wie aus den oben genannten Zahlen hervorgeht. Unter den Uhren nach Stückzahl sind enthalten: Taschen- und Armbanduhren, Gehäuse zu Taschen- und Armbanduhren und Werke dazu. Hauptlieferant für diese Waren war Deutschland mit 40193 Stück, Frankreich mit 5353 Stück, Vereinigte Staaten mit 475 Stück, Großbritannien mit 195 Stück, Italien mit 6 Stück und Belgien mit 4 Stück.

Den Hauptanteil an der Uhreneinfuhr hatten wie bisher auch im Juli 1928 die Gehäuse zu Taschen- und Armbanduhren, und zwar wurden 1921 Stück rohe Gehäuse mit einem Wert von 11345 Fr. und 40810 Stück fertige Gehäuse mit einem Wert von 212705 Fr. importiert. Von den ersten stammten unter anderem 1785 Stück silberne aus Frankreich, 119 Stück goldene aus Deutschland und 17 Stück goldene aus Frankreich. Die fertigen Gehäuse setzten sich zusammen aus 38622 Stück aus Nickel = 175755 Fr. gegen 16744 Stück = 55391 Fr., aus 1912 Stück silbernen Gehäusen = 24925 Fr. gegen 1200 Stück = 12272 Fr. im Vorjahr und aus 276 Stück aus Gold = 12025 Fr. gegen 157 Stück = 5385 Fr. im Vorjahre. An der Einfuhr von fertigen Gehäusen aus Nickel war Deutschland mit 37740 Stück = 172392 Fr., Frankreich mit 432 Stück = 1300 Fr., die Vereinigten Staaten mit 264 Stück = 1185 Fr. und Großbritannien mit 186 Stück gleich 878 Fr. beteiligt. Die fertigen silbernen Gehäuse kamen ganz aus Deutschland; auch die goldenen Gehäuse lieferte bis auf 7 Stück Deutschland.

Taschenuhren einschließlich Armbanduhren nahm die Schweiz im Juli 1928 2498 Stück im Werte von 34617 Fr. aus dem Ausland auf gegen 1057 Stück = 24600 Fr. im Juli 1927 (auf Armbanduhren entfielen 127 [66] Stück). Am größten war die Einfuhr von Nickel- usw. Uhren, von denen 1909 Stück aus Frankreich, 112 Stück aus Deutschland geliefert wurden.

Fertige Werke zu Taschenuhren wurden 914 (i. V. 77) Stück = 8292 (6242) Fr. importiert, und zwar 704

aus Frankreich und 210 Stück aus den Vereinigten Staaten.

Die Ausfuhr von Uhren nach der Stückzahl war am bedeutendsten nach den Vereinigten Staaten, die 305369 Stück bezogen; hieran schlossen sich als Hauptabnehmer an Großbritannien mit 254365 Stück, Deutschland mit 124641 Stück, Spanien mit 107 Stück, Kanada mit 104966 Stück, China mit 91088 Stück, Japan mit 77920 Stück, Britisch-Indien mit 68843 Stück, Frankreich mit 65311 Stück, Argentinien mit 54030 Stück, Polen mit 51335 Stück, Australien mit 44362 Stück, Italien mit 42848 Stück, Holland mit 33183 Stück, die Türkei mit 31974 Stück, Südafrika mit 26804 Stück, Niederländisch-Indien mit 25526 Stück.

Unter anderem befanden sich unter der Ausfuhr von Uhren 22847 (23272) Stück = 40555 (19031) Fr. rohe Uhrgehäuse, die zur Hälfte nach Frankreich gingen, und 210570 (98758) Stück = 725672 (500803) Fr. fertige Gehäuse, für die Spanien der beste Kunde war.

Fertige Werke zu Taschenuhren wurden im Juli 1928 408958 Stück = 5204045 Fr. versandt gegen 505863 Stück gleich 6694219 Fr. im Juli 1927. Die Vereinigten Staaten bezogen im Juli 1928 158915 Stück, Japan 71844 Stück, Spanien 45604 Stück, Kanada 43100 Stück und Deutschland 25718 Stück.

Taschenuhren wurden im ganzen 610058 (557182) Stück = 6653194 (6689629) Fr. verladen, meist Nickeluhren. Unter anderem davon 125233 Stück nach Großbritannien. Armbanduhren wurden 489885 (422026) Stück gleich 6701162 (6007757) Fr. an das Ausland abgegeben, auch hier meist in Nickelgehäusen und nach den Vereinigten Staaten. Automobiluhren exportierte die Schweiz im Juli 21025 Stück = 209088 Fr., darunter 12160 Stück an Frankreich.

Die Einfuhr von Uhrenwaren war nicht sehr bedeutend und setzte sich unter anderem aus Teilen zu Taschenuhren, Teilen zu Großuhren, aus Wand- und Standuhren und aus Weckern zusammen.

Teile zu Taschenuhren wurden 569 (682) kg im Werte von 96834 (32012) Fr. eingeführt, davon 492 kg aus Frankreich, und 16402 (11030) kg = 2282249 (1509127) Fr. ausgeführt, darunter 3532 kg nach den Vereinigten Staaten und 2993 kg nach Deutschland.

In Teilen zu Großuhren steht der Einfuhr von 1556 (1219) kg = 13982 (11678) Fr., wovon 824 kg aus Deutschland kamen, eine Ausfuhr von 2053 (1640) kg = 101607 (57375) Fr. gegenüber. Hauptkunde war Deutschland mit 656 kg.

An Wand- und Standuhren bezog die Schweiz im Juli 15830 kg = 126718 Fr. gegen 10891 kg = 82094 Fr. im Juli 1927 und gab im gleichen Zeitraum 2500 (2499) kg gleich 64047 (67203) Fr. an das Ausland ab. Der Import fand mit 14184 kg = 90988 Fr. aus Deutschland und mit 1579 kg = 34968 Fr. aus Frankreich statt. Der Export richtete sich mit 434 kg nach Großbritannien, mit 413 kg nach den Vereinigten Staaten.

Die Einfuhr von Weckern betrug 3197 (3344) kg gleich 27538 (33963) Fr., wovon aber die Einfuhr aus Deutschland